

Gendergerechte Sprache in NRW-Schulen

Beitrag von „plattyplus“ vom 16. September 2022 06:58

Bei dem Gendern a la „Freund:innen“ denke ich immer nur: „Gibt es auch Freund:außen?“

Ich meine „außen“ so als Gegensatz zu „innen“.



Jedenfalls könnte ich mich mit dem Gendern mittels „(m, w, d)“, wie es heute in Stellenanzeigen gehandhabt wird, da werden eben „Kassierer (m, w, d)“ gesucht, wesentlich eher anfreunden als an diese Wortverstümmelungen a la „Freund:innen“ oder „Freund*innen“, die dann den Diversen ja eh wieder nicht gerecht werden.